

C-21. - 118

Gottesdienst in Zeitgenossenschaft

Positionsbestimmungen 40 Jahre
nach der Liturgiekonstitution
des Zweiten Vatikanischen Konzils

Herausgegeben von
Martin Klöckener und Benedikt Kranemann
unter Mitarbeit von Andrea Krogmann

Academic Press Fribourg
2006

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Publikation des Bandes wurde gefördert durch:
– die Fritz Thyssen Stiftung
– den Hochschulrat der Universität Freiburg Schweiz

Titelbild:

Lambertusfenster von Johannes Schreiter in der alten Sakristei von St. Lamberti, Münster/Westfalen
Ausgeführt mit W. Derix, Taunusstein
Foto: Karl Martin Hartmann, Wiesbaden

Die reprofertigen Dokumente wurden von den Herausgebern geliefert.
Erstellung der Druckvorlagen:
Andrea Krogmann (Universität Freiburg Schweiz)

© 2006 Academic Press Fribourg / Paulusverlag Freiburg Schweiz
Herstellung: Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

ISBN 3-7278-1512-4
(978-3-7278-1512-6)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort der Herausgeber	7
Zum Titelbild	13
Abkürzungen	15

Historische Grundlegungen

Martin Klöckener

Die Dynamik von Liturgischer Bewegung und Liturgiereform. Theologisch-spirituelle Gemeinsamkeiten und Differenzen	21
--	----

Benedikt Kranemann

Glaubenstradition und Zeitgenossenschaft. Die Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils im Kontext neuzeitlicher Reformen des Gottesdienstes	49
--	----

Theologie und Spiritualität der Liturgie. Herausforderungen und Innovationen auf den Spuren von „Sacrosanctum Concilium“

Manlio Sodi SDB

Eine neue Theologie der Liturgie oder eine Liturgische Theologie? Die Liturgische Theologie zwischen Tradition und Erneuerung	73
--	----

Martin Werlen OSB

Spiritualität aus der Liturgie als ein christliches Lebensprogramm für die Gegenwart?	103
--	-----

Silja Walter OSB – Ulrike Wolitz

„... an allen Wächtern vorüber“. Poesie als Sprache der Liturgie bei Silja Walter	113
--	-----

<i>Patrick Prétot OSB</i> Liturgie und Ekklesiologie in einem Zeitalter der Individualisierung	139
<i>Ralph Kunz</i> Impulse für eine ökumenische Theologie der Liturgie	161
Gottesdienst im gesellschaftlichen Kontext. Relecture von „Sacrosanctum Concilium“ in postmoderner Gesellschaft	
<i>Jörg Rüpke</i> Liturgie im Kontext der Gesellschaft. Religionswissenschaftliche Anmerkungen	191
<i>Joachim Wanke</i> Liturgie und säkulare Gesellschaft. Erwartungen eines Bischofs	209
<i>Paul Post</i> Das aktuelle Panorama rituell-liturgischer Inkulturation und Partizipation in den Niederlanden	221
<i>František Kunetka</i> „Projekt Aufbruch“? Liturgiereform und Gesellschaft in Tschechien	263
Register	275
Bibelstellen	275
Lehramtliche Quellen	276
Namen und Orte	278
Verzeichnis der Mitarbeiter	285

Vorwort der Herausgeber

Am 4. Dezember 2003 jährte sich zum vierzigsten Mal die Verabschiedung der Liturgiekonstitution *Sacrosanctum Concilium*. In der katholischen Öffentlichkeit ist dieses Datum als Jubiläum gewürdigt und feierlich begangen worden, in kirchlichen Stellungnahmen wurde es mit einem Resümee der zurückliegenden Liturgiereform und einem Ausblick auf die Zukunft der Liturgiepastoral verbunden. Die katholische Theologie und insbesondere die Liturgiewissenschaft haben auf verschiedenen Kolloquien die Genese der Konstitution, ihre innerkirchliche Rezeption und vor allem Fragestellungen der kirchenamtlichen Sicht und Ordnung der Liturgie untersucht. Daraus ist eine Reihe interessanter Publikationen entstanden, die zusammengenommen ein Stück Zeitgeschichte der Entwicklung des Gottesdienstes dokumentieren und kommentieren.

Der vorliegende Sammelband folgt einem etwas anderen Weg; unter dem Titel „Gottesdienst in Zeitgenossenschaft“ nimmt er sich gegenseitig ergänzende Aspekte in den Blick, die für die heutige Liturgie von vorrangiger Bedeutung sind. Er behandelt zwei Themenfelder, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich ausfallen, aber bei genauerem Hinsehen doch eng miteinander verzahnt sind. Zum einen geht es um „Theologie und Spiritualität der Liturgie“, die hinsichtlich der Herausforderungen wie Innovationen, die sich im Gefolge von *Sacrosanctum Concilium* auch heute noch stellen, diskutiert werden. Tatsächlich ist die Theologie der Liturgie ein nach wie vor weniger beachtetes Gebiet der liturgiewissenschaftlichen Diskussion, und mehr noch kommt, gerade im deutschen Sprachgebiet, der Spiritualität der Liturgie erst in jüngster Zeit und eher schleppend die notwendige Aufmerksamkeit zu. Das ist umso bedauerlicher, als die Liturgiereform des 20. Jahrhunderts sich vorrangig die Erneuerung der Spiritualität aus der Liturgie zum Ziel gesetzt hatte und eine Suche nach Spiritualität als Lebensorientierung eines der Themen ist, die aus Kirche und Gesellschaft der Theologie heute gleichsam als Arbeitsfelder aufgegeben werden. Die Aufsätze dieses Buches versuchen, die notwendige Vielfalt in Theologie wie Spiritualität darzustellen – und können aus dem Möglichen doch nur einen kleinen Ausschnitt bieten. Es macht den intellektuellen Reiz der Beiträge aus, dass sie von Theologen und Religionswissenschaftlern aus ganz unterschiedlichen Kontexten von Wissenschaft, Gesellschaft und Kirche stammen.